

Kleine Anfrage

Staatsfeiertag und CO2

Frage von Landtagsabgeordneter Thomas Lageder

Antwort von Regierungsrätin Dominique Hasler

Frage vom 07. November 2018

Alljährlich finden am 15. August die Feierlichkeiten zum Staatsfeiertag in Vaduz statt. Mit bis zu 30'000 Besuchern ist der Staatsfeiertag für liechtensteinische Verhältnisse ein Grossanlass. Bekanntlich haben Grossanlässe nicht nur positive Auswirkungen. So reisen nicht nur Tausende Menschen nach Vaduz, sondern es werden auch Tonnen von Material unter Verbrennung von fossilen Energieträgern ins Städtle transportiert. Daraus ergeben sich folgende Fragen:

1. Hat die Regierung in der Vergangenheit einen Umweltbericht oder eine Evaluation zu den ökologischen Auswirkungen dieser Grossveranstaltung erstellt?
2. Beabsichtigt die Regierung, in Zukunft alle Massnahmen zur Vermeidung von Umweltauswirkungen durch die Grossveranstaltung Staatsfeiertag zu unternehmen, um Auswirkungen zu vermeiden, zu reduzieren und zu kompensieren?
3. Kann sich die Regierung vorstellen, auch den Staatsfeiertag als Green Event oder mit myclimate zu zertifizieren?
4. Ist die Regierung im Übrigen der Meinung, dass mindestens für alle Veranstaltungen, für die öffentliches Geld aufgewendet wird, Massstäbe gelten sollten, die bei der Tour de Ski zur Anwendung kommen?
5. Ist die Regierung daran interessiert, Grossveranstaltungen, wie zum Beispiel den Staatsfeiertag, in Zukunft nach dem Vorbild der Tour de Ski CO2-neutral durchführen zu lassen?

Antwort vom 09. November 2018

Zu Frage 1:

Bisher hat die Regierung hierzu keine Daten erhoben. Jedoch wurden verschiedene Massnahmen zur Reduktion von Umweltbelastungen getroffen, wie zum Beispiel die Kontrolle der Einhaltung der Vorschriften gemäss Schall- und Laserverordnung sowie der Einsatz von Mehrwegbechern etc.

Zu Frage 2:

Wie bereits in der Antwort zur Frage 1 ausgeführt, werden bereits heute verschiedene Massnahmen umgesetzt. Je nach Möglichkeit werden fortlaufend neue Massnahmen zur Minderung von Umweltauswirkungen getroffen. Die Möglichkeit der Kompensation der CO₂-Emissionen wurde bisher noch nicht behandelt.

Zu Frage 3:

Prinzipiell wäre dies möglich. Es müsste geprüft werden, mit wie viel Aufwand dies im Vergleich zum bestehenden Veranstaltungskonzept verbunden wäre. Auch müssten entsprechende Angebote und Konzepte geprüft werden, bevor über die Zertifizierung entschieden wird.

Zu Frage 4:

Die Regierung begrüsst die Bemühungen der Veranstalter der Tour de Ski hinsichtlich einer nachhaltigen Durchführung des Anlasses. Die Regierung kann dies einem Veranstalter allerdings nicht vorschreiben, sondern lediglich Empfehlungen für eine freiwillige nachhaltige Durchführung abgeben.

Zu Frage 5:

Wie bereits ausgeführt, begrüsst die Regierung die Bereitschaft der Organisatoren der Tour de Ski eine nachhaltige Veranstaltung durchzuführen. Dieses Konzept entspricht den nachhaltigen Entwicklungszielen der UNO.

Eine nachhaltige bzw. CO₂-neutrale Durchführung von Grossanlässen wäre aus Umweltsicht natürlich zu begrüssen, muss jedoch jeweils im Einzelfall auch im Rahmen einer Interessensabwägung geprüft werden.